Das Museum Sursilvan in Truns = Le Musée Sursilvan à Truns = Il Museo Sursilvan, a Truns = Sursilvan Museum in Truns

Autor(en): **Brunner, Emil**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775806

Nutzungsbedingungen

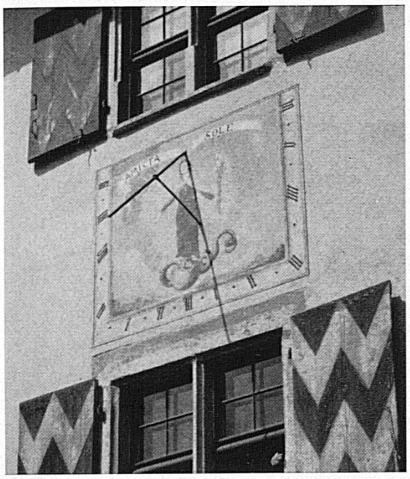
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



DAS MUSEUM SURSILVAN IN TRUNS – LE MUSÉE SURSILVAN A TRUNS IL MUSEO SURSILVAN, A TRUNS – SURSILVAN MUSEUM IN TRUNS

Bildbericht von Emil Brunner, Braunwald

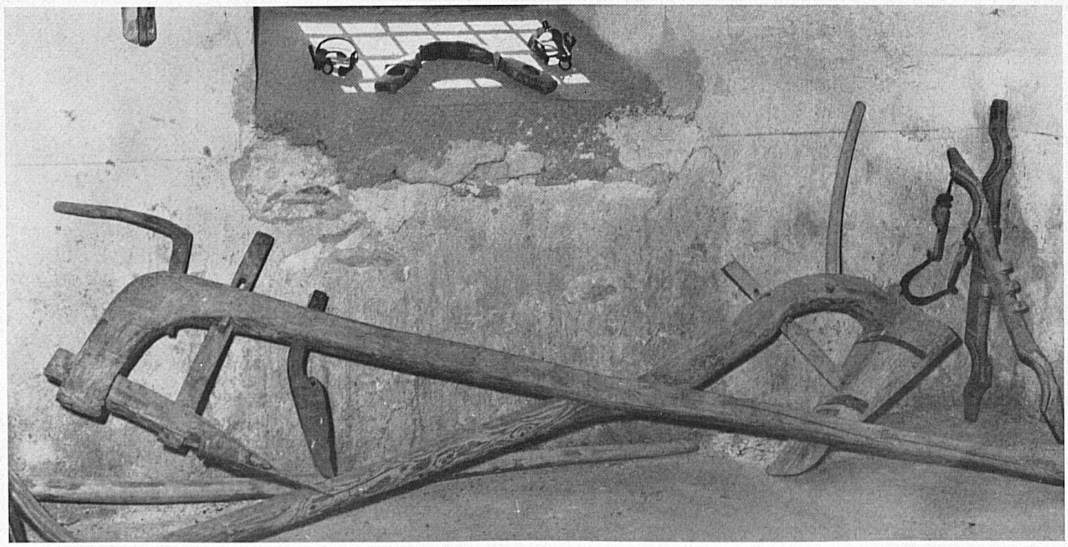
▲ Am oberen Dorfeingang in Truns im Bündner Oberland steht ein stattlicher Bau. Das Haus wurde in den Jahren 1674 bis 1679 von Abt Albertus II. von Castelberg errichtet und gehörte bis 1859 dem Kloster Disentis. In den Mauern dieses «Klosterhof» genannten Prachtbaues tagte jeweils an St. Jörgen, dem 23. April, die Versammlung des Grauen Bundes. Finanzschwierigkeiten, verursacht durch den Disentiser Klosterbrand von 1848, riefen dem Verkauf des Gebäudes an Johann Jakob Cavegn von Dardin bei Brigels, einen reichen Geschäftsmann in Spanien, der es für seinen Bruder erwarb. Das Haus hieß fortan der «Hof». Als die Familie Cavegn 1931 das prachtvolle Getäfel der Abtstube veräußern wollte, erhielt die Regierung Graubündens rechtzeitig davon Wind; es blieb im «Hof», den die Rhätischen Bahnen dank der Hilfe von Bund, Kanton, den Bezirken und Kreisen des Grauen Bundes und von Privaten kauften. Heute im Besitz der Bündner Regierung, beherbergt das Gebäude mit der originellen Sonnenuhr das Bündner Oberländer Heimatmuseum.

Teilstück der Decke im Ratsaal mit allegorischen Malereien.

Détail du plafond de la Salle du Conseil, décoré de peintures allégoriques.

Squarcio di soffitto della Sala del Consiglio, con dipinti allegorici.

Detail of the ceiling in the Council Hall showing allegorical paintings.



Jahrhundertealte Pflüge und auf dem Fenstersims ein Ochsenjoch und Steigeisen für Ochsen, dank denen die Tiere auch bei gefrorenem Boden zum Misten eingesetzt werden konnten.

Des charrues datant de plusieurs siècles et, sur le bord de la fenêtre, un joug d'accouplement, ainsi que des crampons s'adaptant aux sabots du bétail de trait pour lui permettre de se mouvoir sur la terre gelée.

Aratri plurisecolari e, sul davanzale della finestra, un giogo e ramponi, grazie ai quali era possibile adoperare i buoi per concimare anche se il terreno era gelato.

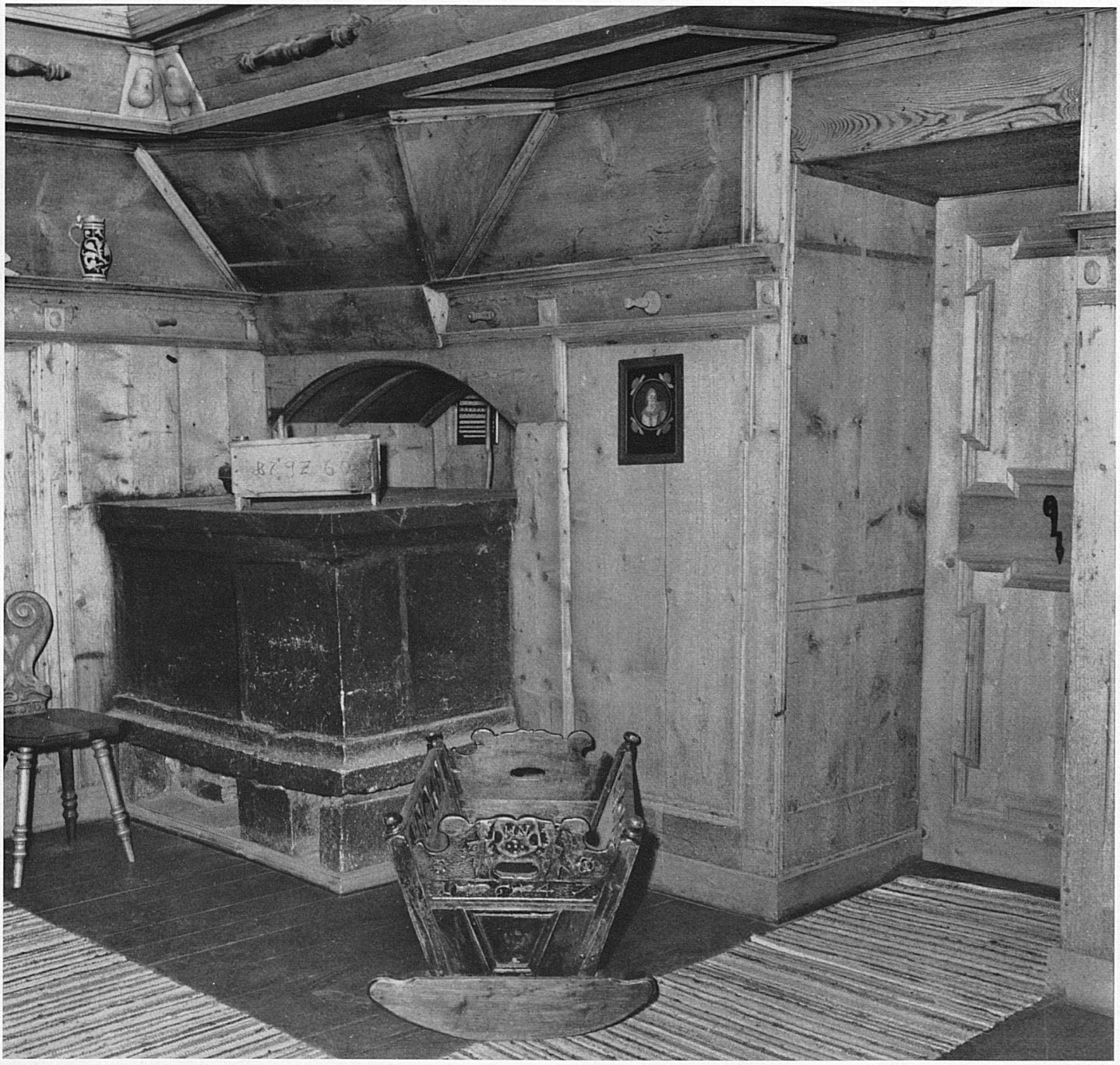
Century-old ploughs, a yoke and crampoons worn by the oxen in winter to pull the heavy dung carts through snow and ice.

Das Pater-Placidus-a-Spescha-Zimmer mit dem Speckstelnofen und einer 1647 datierten Wiege.

La chambre du père Placidus a Spescha avec son poële en pierre olaire et un berceau datant de 1647.

La camera del padre Placidus a Spescha, con la stufa di steatite e una culla del 1647.

Father Placidus a Spescha room with a typical soap-stone stove. The crib dates from 1647.



The stately building in the village of Truns, Canton of Grisons, was built by Abot Albert II of Castelberg in the years 1674–1679, and in fact belonged to the Benedictine Abbey of Disentis until 1859. It used to serve for the yearly Diet of the Grey League which took place on April 23, St. Georgie's day. Financial difficulties of the Abbey caused by the Great Fire of 1848, led to the sale of the building. It was purchased by Johann Jakob Cavegn, a successful businessman from the nearby village of Dardin who had made his money in Spain. He bought the house for his brother. From then on the house was called the "Court". In 1931, the Cavegn family was planning to sell the lovely wainscotting in the Abot's chamber when the authorities luckily stepped in. With the help of public and private circles the building was bought by the Rhaetian Railways. Today, the house with the unique sun dial is property of the Canton of Grisons. It harbours the interesting and prettily arranged local museum.

▲ Die Hauskapelle des ehemaligen «Klosterhofes» in Truns, des heutigen Heimatmuseums.

La cappella dell'ex «Klosterhof», a Truns, trasformato oggi in museo.

La chapelle particulière de l'ancien «Klosterhof» de Truns, où est installé le musée local.

The private chapel built by the Abot of Disentis may still be visited.

Josef Spescha, der frühere Hüttenwart auf Muttsee am Kistenpaß, heute Museumswart in Truns, zeigt uns eine Bärentatze von einem in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts im Val Frisal erlegten Tier. Der letzte Bär in Graubünden wurde 1905 geschossen.

M. Josef Spescha, l'ancien gardien de la cabane de Muttsee, au col du Kisten, est aujourd'hui le gardien du musée de Truns; il présente une patte de l'ours qui fut abattu aux environs de 1880 dans le val Frisal. Le dernier ours a été tué, en 1905, aux Grisons.

Josef Spescha, già custode della capanna sul Muttsee (passo del Kisten), ora guardiano del Museo di Truns, ci mostra la zampa di un orso ucciso sullo scorcio del secolo scorso. L'ultimo orso, nei Grigioni, fu ucciso nel 1905.

Josef Spescha, custodian of the museum, showing the paw of a bear shot in the Frisal Valley in the 1880's. The last bear was shot in the Grisons in 1905.